

## Das Thema

Vor 10-15 Jahren erhob sich eine Welle der Privatisierung unserer Wasserversorgung und wälzt sich seither durch die ganze Welt.

Die nachhaltigen Folgen – u. a. von sauberem Wasser abgeschnittene Armenviertel und trockene Wasserhähne in London – sind mittlerweile weitreichend bekannt, u. a. durch den 2005 herausgebrachten Film „Wasser unterm Hammer“ von Leslie Franke und Herdolor Lorenz.

## Warum also ein neuer Film?

Man spricht heute nicht mehr von Privatisierung, sondern von Geschäftsmodellen wie Public Private Partnership. Wichtig ist dabei nur das Kapital, das mittels Krediten die Infrastruktur „generiert“. Daraus schnüren Banken strukturierte Finanzpapiere, die dann 1000fach verpackt durch die virtuelle Finanzwelt geistern und stets neu Rendite generieren. Aber nur unter einer Bedingung, und die ist klein gedruckt, geheim und „strafbewehrt“: Bei all diesen „Lösungen“ haftet die Kommune für jede Art von Minderung und Ausfall der Rendite!

Der Film „Water Makes Money“ ist eine Dokumentation über die größten Wasserkonzerne und den Widerstand gegen sie. Er zeigt, wie die „Gelddruckmaschinen“ der Konzerne vor allem in Frankreich und in deutschen Städten wie Berlin oder Braunschweig laufen.

Aber „Water Makes Money“ macht auch Mut und zeigt, was die betroffenen Gemeinden aus der Herrschaft von Veolia & Co gelernt haben: Wasser in Bürgerhand ist notwendig und möglich!

## Wir brauchen Deine Unterstützung!

Wir haben den Film nur durch viel Unterstützung von zahllosen Engagierten realisieren können.

Um „Water Makes Money“ einem möglichst breiten Publikum zugänglich machen zu können, bedarf es jedoch nicht nur monetärer Hilfe, sondern nun vor allem organisatorischer Unterstützung! Helft uns, das Thema Wasserprivatisierung auf die Tagesordnung zu bringen, aufzuklären und das Recht auf Wasser in kommunaler Hand zurück zu fordern.

## Unser Ziel ...

.. ist es, in Zusammenarbeit mit Euch am 23.09.2010 Filmpremieren in so vielen Orten wie möglich parallel zu veranstalten. Aber auch nach dem Premierendatum soll der Film noch weiter durch möglichst zahlreiche Aufführungen - sowohl Einzelveranstaltungen als auch kontinuierliche Aufführungen in Kinoprogrammen - verbreitet werden.

Ob in Groß- oder Kleinstädten oder auf dem Lande, ob im Kino oder in Bildungseinrichtungen (z. B. Volkshochschulen), ob im Gewerkschaftshaus oder im Bürgerzentrum: Ihr bestimmt den Premierentort!

Nutzt doch die Gelegenheit und diskutiert das Thema Wasserprivatisierung in Zusammenarbeit mit lokal ansässigen Aktiven und Expert\_innen. Wie ist die Wasserversorgung in eurer Gegend geregelt? Welche Gruppen arbeiten bereits zu dem Thema? Ladet Gäste ein, die über die Situation erzählen können, tauscht Erfahrungen aus und knüpft neue Kontakte! Eine Vorführung von „Water Makes Money“ zu veranstalten, muss nicht aufwendig sein - Hauptsache effektiv!

Der neue Film von  
**Leslie Franke und Herdolor Lorenz**  
über den Ausverkauf von Wasser

Wir brauchen Dich!

Das Thema geht uns alle an:  
Organisiere eine, nein Deine  
**FILMPREMIERE am 23.09.2010**

## Kontaktiert uns!

Organisationsteam Premierenkampagne  
Lissi Dobbler und Malte Voß

## So sind wir erreichbar:

Telefon: 0049-(0)176 42021165  
(Mi, Do, Fr von 10-18 Uhr)

E-Mail: [filmverleih@watermakesmoney.org](mailto:filmverleih@watermakesmoney.org)  
[www.watermakesmoney.org](http://www.watermakesmoney.org)



## Mögliche Veranstaltungsorte

Für die Vorführung bieten sich Räume aller Art an, die über die nötige Beamer-Technik verfügen bzw. in denen eventuell ausgeliehene externe Beamer-Technik eingerichtet werden kann. An welchen Orten würdest Du Dir die Premiere wünschen, wo könnte der Film bzw. die Thematik Deiner Meinung nach am meisten Aufmerksamkeit erreichen? Die Vorführungsmöglichkeiten reichen vom Kino nebenan, über einen Stadteilladen, das lokale Gewerkschaftshaus, Vereinsräume, Schulen bis hin zur improvisierten Guerilla-Freiluft-Projektion an der Hauswand von einem Rathaus oder Wasserwerk. Hier sind Deiner Kreativität keine Grenzen gesetzt!

Kontaktiere uns via E-Mail oder Telefon und teile uns mit, wo Du lebst bzw. wo Du die (Premiere-)Vorführung(en) organisieren willst. Sprich uns an, solltest du Hilfe beim Vernetzen mit anderen Interessierten in deiner Umgebung benötigen. Gerne suchen wir in unseren Kontakten nach Menschen, die Dir die Arbeit erleichtern könnten.

## Gäste als Abrundung der Veranstaltung

Besonders effektiv wird die Vorführung von „Water Makes Money“ - und somit die Aufmerksamkeit und Aufklärung bezüglich des Themas Wasserprivatisierung - wenn nicht nur der Film selbst gezeigt wird, sondern anschließend eine Info- und/oder Diskussionsveranstaltung stattfindet. Welche Personen sind bei Dir vor Ort mit dem Thema Wasserprivatisierung vertraut oder davon betroffen? Welche Gruppen oder Initiativen sind dagegen aktiv und mobilisieren vielleicht schon Proteste? Auch hier könnten wir Dir ggf. mit Kontakten helfen.

## In welchen Sprachen ist der Film verfügbar?

„Water Makes Money“ liegt derzeit in drei Sprachversionen vor: Deutsch, Französisch und Englisch. Wenn wir rechtzeitig sprachgewandte Unterstützer\_innen finden, bieten wir den Film auch in Spanisch und Italienisch an.

## Infos zu Verleih, Vertrieb und Formaten

Wir möchten allen, die die Entstehung von „Walter Makes Money“ bereits im Vorfeld unterstützt haben, die Möglichkeit geben, den Film ohne anfallende Kosten für die Filmkopie öffentlich vorzuführen, solange es sich dabei um eine nichtkommerzielle Veranstaltung handelt, also kein Gewinn damit gemacht wird. Wir danken an dieser Stelle nochmals allen ganz herzlich, die zur Realisierung des Films beigetragen haben: Durch Spenden, Hilfe bei Übersetzungen, das zur Verfügung Stellen von Unterkünften während der Dreharbeiten, durch wertvolle Informationen u.v.a.m.

Alle anderen möchten wir bitten, eine für öffentliche Vorführungen lizenzierte Kopie von „Water Makes Money“ gegen einen Betrag von 28,50€ (DVD) bzw. 38,50€ (Blu-Ray Disc) zu erwerben. Damit hilft Ihr uns, den arbeits- und kostenintensiven Direktvertrieb des Films anteilmäßig mitzutragen. Gerne könnt Ihr nähere Infos zum Stand der Vertriebskosten bei uns einholen. Wenn jemand dieses Geld absolut nicht aufbringen kann, ist nach individueller Abstimmung auch eine geringere Gebühr möglich.

Für Kinovorführungen von „Water Makes Money“, bei denen Eintritt erhoben wird, bieten wir die Lieferung der Filmkopie gegen einen Betrag von 60€ netto. Dieser Betrag gilt auch als Pauschalgebühr pro weiterer Aufführung, wenn nach der Auftaktveranstaltung seitens der Kinobetreiber\_innen Interesse daran besteht, den Film ins reguläre Kinoprogramm aufzunehmen. Wir orientieren uns mit der Gebühr am untersten Rand dessen, was für Kinos üblich ist. Je nach Größe, finanzieller Ressourcen und Zuschauer\_innenzahl des Kinos kann in diesem Punkt auch noch eine individuelle Lösung vereinbart werden. Für Einzelpersonen oder Gruppen, die eine Filmveranstaltung in Kooperation mit einem Kino machen, bieten wir an, dass von der 60€-Gebühr auch eventuelle Kosten der Veranstalter\_innen beglichen werden können, die ihnen durch die Veranstaltung entstehen.

Der Versand der DVD bzw. Blu-Ray Disc wird Anfang September stattfinden. Der Vertrieb der Filmkopien erfolgt direkt über das Premierenkampagnen-Team in Berlin.

## Wie kündige ich meine Veranstaltung an?

Habt Ihr einen Veranstaltungsort organisiert und stehen eventuelle Refertent\_innen und/oder Diskussionspartner\_innen fest, so gilt es die Werbetrommel zu rühren!

Wir unterstützen Euch mit folgenden Werbematerialien: Ab Mitte Juni stehen Poster zur Verfügung, die Ihr dazu verwenden könnt, eure Veranstaltung großflächig zu bewerben. Parallel dazu versorgen wir euch (per E-Mail und auf unserer Webseite [www.watermakesmoney.org](http://www.watermakesmoney.org)) mit Pressematerial (Text und Bilder) und einem Flyer, den Ihr mit den jeweiligen Veranstaltungsinfos (Termin, Ort, Veranstalter\_innen, Referent\_innen, Diskussionspartner\_innen etc.) ergänzen und selbständig vervielfältigen könnt. Darüber hinaus bieten wir einen Trailer zu „Water Makes Money“, der Euch bei der Mobilisierung potentieller Interessent\_innen hilft und über dessen Vorführung in Kinos wir uns natürlich freuen.

Ruft bei der Lokalzeitung, dem Stadtmagazin und der Radiostation Eurer Wahl an. Hängt Poster auf, versendet Flyer über E-Mail-Verteiler von örtlichen Vereinen, Gewerkschaften und auch Institutionen. Legt gedruckte Flyer auf Veranstaltungen aus, geht auf verschiedene Gruppen zu und nutzt all Eure Kontakte, um Eure selbstorganisierte Premiere anzukündigen. Je mehr Unterstützung Ihr bekommt und je mehr Mitveranstalter\_innen und Publikum Ihr gewinnen könnt, desto besser!

## Ankündigung auf [www.watermakesmoney.org](http://www.watermakesmoney.org)

Sobald Deine Veranstaltung feststeht, sollte sie auch auf der Webseite angekündigt werden. Bitte lasse uns unbedingt möglichst bald alle Informationen darüber zukommen. Idealerweise stehen dann bereits zahlreiche Premieren in Deutschland, aber auch anderen Ländern wie Frankreich, der Schweiz, Österreich, Kanada, den USA etc. fest. Dann sind wir in der Aufklärung und vielleicht sogar Mobilisierung gegen Wasserprivatisierung einen riesen Schritt voran gekommen!

Denk daran: Du kannst uns jederzeit kontaktieren und wir helfen Dir nach unserem Können.